

Montage- und Betriebsanleitung für einseitig dichtende Absperrschieber (Serie A, T)

1 Lagerung

- 1.1 Der Plattenschieber ist an einem sauberen und trockenen Ort aufzubewahren, vor Schmutz und Verunreinigungen zu schützen und darf keinem direkten Sonnenlicht ausgesetzt werden.
- 1.2 Bei Lagerung im Freien muss der Schieber zum Schutz gegen Feuchtigkeit in Kunststoffolie verpackt werden.

2 Standardmontage

2.1 Einbaulage

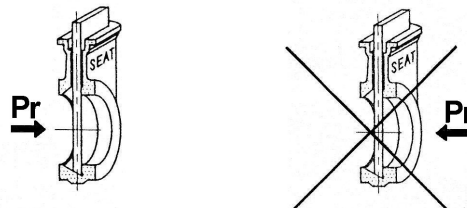
1 Einbau in horizontale Leitungssysteme

Die empfohlene Einbaulage ist vertikal, mit Antrieb nach oben stehend. Es ist möglich, die Armatur bis max. 45° zu neigen. Bei Nichteinhaltung dieser Einbaulage, bzw. bei Einbau mit Antrieb nach unten hängend, kann es zu Leckagen und nicht ordnungsgemäßem Schließ- bzw. Öffnungsverhalten kommen. Das liegt zum einem daran, dass die Führung der Schieberplatte nicht für diese Einbaulagen konstruiert ist. Zum anderen kann sich bei Einbaulage mit Antrieb nach unten hängend Material im Totraum unterhalb des Packungsdeckels ablagern.

2 Einbau in vertikale Leitungssysteme

Die empfohlene Einbaulage ist horizontal in 90°-Achse zur Leitung. Einbaulagen abweichend dieser Empfehlungen sind nur auf Anfrage möglich!

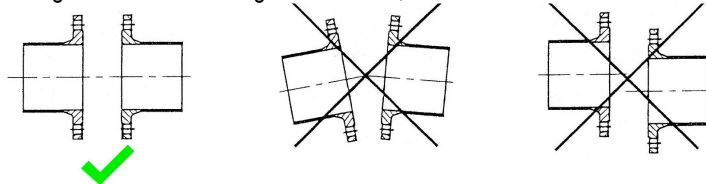
- 2.2 Die Druckrichtung muss der eingepprägten Pfeilrichtung am Gehäuse entsprechen. Der Absperrschieber Serie A ist einseitig dichtend. Die Dichtung befindet sich auf der Seite des Gehäuses die mit „SEAT“ markiert ist. Die Druckrichtung ist mit einem Pfeil am Gehäuse markiert.



Pr = Druckseite

Ausnahme: Falls der Schieber für Feststofftransporte, Staub, Sand, etc. eingesetzt wird, muss er in entgegen gesetzter Richtung eingebaut werden. Dadurch reduziert sich der zulässige Betriebsdruck auf 30% des normalen Betriebsdruckes.

- 2.3 Spannungen, durch schlecht ausgerichtete Rohrleitungen verursacht, wirken auf das Gehäuse und müssen vermieden werden.



- 2.4 Befestigungsschrauben in den Sacklöchern dürfen nach dem Festziehen auf keinen Fall den Boden der Sacklöcher berühren (richtige Schraubenlängen wählen, bzw. mit Beilagen arbeiten). Bitte beachten Sie die Tabelle Gewindelängen und die max. Anzugsmomente in der Tabelle anbei.

DN	50	65	80	100	125	150	200	250	300	350	400	450	500	600	700	800	900	1000	
P [mm]	8	8	9	9	9	10	10	12	12	21	21	22	22	22	22	22	20	20	
Anzugsmoment[Nm]	25	25	30	30	30	35	35	35	40	40	50	50	50	60	65	75	85	95	

3 Betrieb

3.1 Die maximalen Betriebsbedingungen (Betriebsdruck, Betriebstemperatur) des Schiebers dürfen nicht überschritten werden.

- 1 Nach einigen Betriebsstunden kann es zu einer Leckage an der Packung kommen. Hier muss die Packung angezogen werden, bis keine Leckage mehr auftritt. Siehe Abschnitt Tausch der Packung.
- 2 Diese Schieber können auch für Regelaufgaben verwendet werden, da die Schieberplatte in jeder gewünschten Position stehen bleiben kann.

3.2 Antriebe

1 Pneumatisch betätigte Schieber

Vor der Inbetriebnahme von pneumatisch betätigten Schiebern muss sichergestellt werden, dass die Druckluftzuleitung verschmutzungsfrei ist. Die Steuerluft muss gefiltert, geölt und wasserfrei sein (Feststoffpartikel Klasse 2, Wassergehalt Klasse 4 und Ölgehalt Klasse 3 nach ISO 8573-1). Der Steuerdruckbereich muss zwischen 5,5 und 8bar liegen, damit die Betätigung einwandfrei funktioniert. Wir empfehlen die Verwendung von Geschwindigkeitsregulierdrossel, damit es zu keinen Druckschlägen in der Rohrleitung kommt.

2 Elektrisch betätigte Schieber

Hier sind die gesonderten Anleitung und Schaltpläne für die Elektroantriebe zu berücksichtigen.

4 Einsatz im explosionsgefährdeten Bereich

4.1 Die Absperrschieber verfügen über keine eigene potentielle Zündquelle und können in den explosionsgefährdeten Bereichen der Zone 2 und 22 eingesetzt werden. Weitere ATEX Zonen sind je nach Anwendung auf Anfrage möglich.

4.2 Die Absperrschieber müssen geerdet werden. In den meisten Fällen wird das über die Flanschschrauben gemacht.

4.3 Zubehör und elektrische Antriebe müssen für die jeweilige Zone einsetzbar sein.

5 Wartung

5.1 Handbetätigte Schieber werden mit Schmiernippeln ausgeliefert. Mindestens eine Schmierung in sechs Monaten soll durchgeführt werden.

5.2 Tausch der Packung: detailliert siehe Abschnitt Tausch der Packung

- 1 Leitung drucklos machen und Schieber öffnen
- 2 Packungsdeckel abschrauben, alte Packung entfernen und gegen neue, zu den Betriebsbedingungen passende, austauschen
- 3 Packungsdeckel solange anziehen bis keine Leckage mehr auftritt und er parallel zum Körper steht

5.3 Tausch der Sitzdichtung: detailliert siehe Abschnitt Tausch der Sitzdichtung

- 1 Schieber aus Rohrleitung ausbauen
- 2 Fixiering der Dichtung und Dichtung entfernen, gegen neue Dichtung austauschen und den Fixiering wieder in seine übliche Position bringen

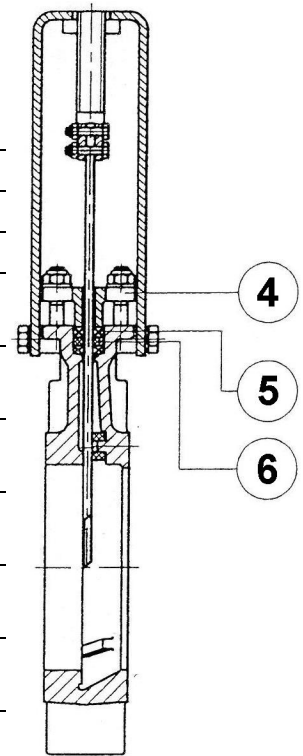
5.4 Pneumatikantriebe

- 1 Kontrollieren, ob zwischen den beiden Zylinderkammern ein Luftaustausch stattfindet. Wenn hier ein Luftaustausch geschieht, ist die Kolbendichtung zu überprüfen
- 2 Die beschädigten Teile gegen Originalersatzteile austauschen

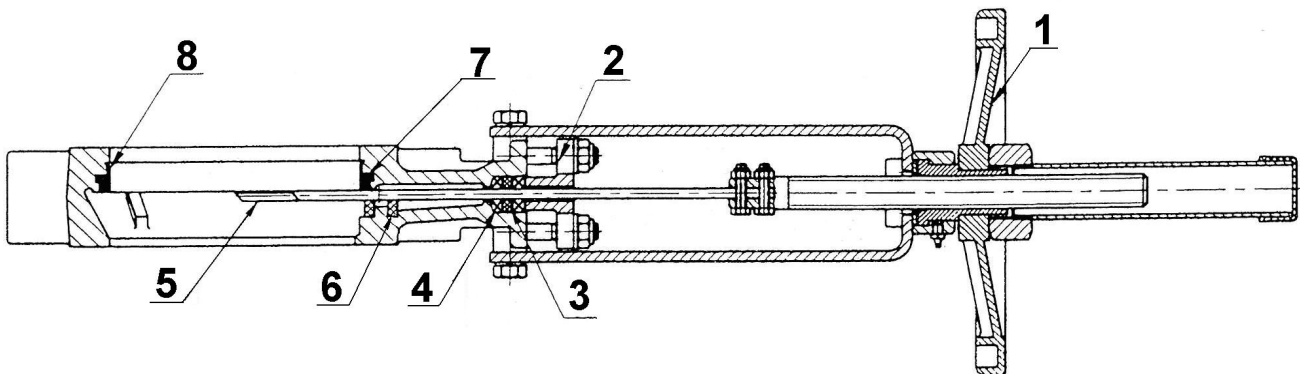
6 Tausch der Packung

Eine neue Packung ermöglicht wiederum mehrere Nachstellungen. Sobald an der Packung eine Leckage auftritt, muss diese nachgestellt werden. Die Lebensdauer der Packung ist abhängig von den Betriebsbedingungen und der Anzahl der Schaltspiele. Entscheidend ist jedoch die richtige Werkstoffauswahl der Packung im Vorfeld. **Deshalb ist es unerlässlich bereits bei Anfrage/Bestellung die exakten Betriebsbedingungen anzugeben.**

- 6.1 Vergewissern Sie sich, dass keine Flüssigkeit und kein Druck im System sind.
- 6.2 Der Schieber muss in geöffneter Position sein.
- 6.3 Lösen sie die Schrauben vom Packungsdeckel (4).
- 6.4 Fixieren Sie den Packungsdeckel am oberen Ende der Schieberplatte, damit Sie ungehindert die Packung tauschen können.
- 6.5 Entfernen Sie die beschädigte Packung (5,6) mit Hilfe eines spitzen Werkzeugs (z.B.: Schraubenzieher). **Vorsicht: Eine Beschädigung der Schieberplatte ist zu vermeiden!**
- 6.6 Reinigen sie sorgfältig den Packungsbereich und vergewissern Sie sich, dass keine metallischen Rückstände zurück bleiben.
- 6.7 Drücken Sie die neue Packung in das Gehäuse. **Achtung: Dichtmaterial (5,6) vorerst genau ablängen.**
- 6.8 Packungsdeckel (4) wieder aufschrauben. Achten Sie darauf, dass der Deckel möglichst parallel zum Gehäuse angezogen wird.
- 6.9 Betätigen Sie den Schieber vorsichtig. Falls Reibgeräusche auftreten ist der Deckel nicht richtig zentriert
- 6.10 Abschließend unter Betriebsdruck den Deckel (4) soweit anziehen, bis keine Leckage mehr auftritt.



7 Tausch der Sitzdichtung



1 = Handrad / Antrieb, 2 = Packungsdeckel, 3 = X-Ring, 4 = Packung, 5 = Schieberplatte, 6 = Führung / Gleitscheiben, 7 = Sitzdichtung, 8 = Fixiering

- 7.1 Das komplette Ventil aus der Rohrleitung ausbauen.
- 7.2 Den Antrieb (Pos.1) und den Packungsdeckel (Pos.2) demontieren.
- 7.3 Packung vorsichtig entfernen, vor allem wenn Sie diese nochmals verwenden möchten.
- 7.4 Die Schieberplatte (Pos.5) aus dem Ventil entfernen. Vorsicht beim Herausziehen, damit die Führungen (Pos.6) nicht verloren gehen.
- 7.5 Mit einem scharfen Gegenstand (z.B. Schraubenzieher) zwischen Gehäuse und Fixiering (Pos.8) mittels leichten Schlägen den Fixiering lösen. Bei verstärktem Fixiering kann dieser mit leichten Hammerschlägen aus dem Gehäuse entfernt werden ohne Verwendung eines scharfen Gegenstandes.
- 7.6 Die defekte Dichtung (Pos.7) ausbauen und das Gehäuse reinigen.
- 7.7 Eine neue Dichtung einbauen und den Fixiering wieder montieren.
Das Ventil in der umgekehrten Reihenfolge wieder zusammenbauen.
- 7.8 Funktionstest ohne Druckbeaufschlagung machen.
- 7.9 Ventil wieder einbauen, Packung eventuell soweit nachstellen bis unter Betriebsbedingungen keine Leckage mehr auftritt.

Die neuesten Anleitungen finden Sie auch unter www.stasto.eu in unserem STASTO Store.

Abbildungen unverbindlich
Konstruktions-, Maß- und Werkstoffänderungen vorbehalten